
Bericht über die Festnahme Hans-Jürgen Bäckers auf dem Ost-Berliner Flughafen Schönefeld

Nach der gewaltsamen Befreiung von Andreas Baader aus der Haft im Mai 1970 flogen einige RAF-Mitglieder in den Nahen Osten und nahmen an einem militärischen Training der palästinensischen Gruppe El Fatah in Jordanien teil. Hans-Jürgen Bäcker wurde bei seiner Rückreise auf dem Flughafen Schönefeld von der Staatssicherheit mit einer Waffe im Gepäck festgenommen.

Anfang der siebziger Jahre entstanden in der Bundesrepublik linksterroristische Gruppen, wie die Rote Armee Fraktion (RAF) und die Bewegung 2. Juni. Die Staatssicherheit befürchtete zunächst, dass die Gewalt der Linksterroristen auch in die DDR "überschwappen" könnte und sammelte zunächst Informationen über die Terroristen, beobachtete deren Aktivitäten und duldete ihre Reisen in den Nahen Osten über den Ostberliner Flughafen Schönefeld.

Nach der gewaltsamen Befreiung von Andreas Baader aus der Haft in West-Berlin im Mai 1970 flogen einige RAF-Mitglieder in den Nahen Osten. In einem Ausbildungscamp der palästinensischen Gruppe El Fatah in Jordanien ließen sie sich militärisch trainieren. Bei der Rückkehr über den Ost-Berliner Flughafen Schönefeld Ende Juli/Anfang August wurde Hans-Jürgen Bäcker mit einem falschen Pass und einer Waffe im Gepäck festgenommen.

Signatur: BStU, MfS, SdM, Nr. 309, Bl. 39-42

Metadaten

Dienst Einheit: Hauptabteilung IX, Datum: 7.8.1970
Abteilung 2

Bericht über die Festnahme Hans-Jürgen Bäckers auf dem Ost-Berliner Flughafen Schönefeld

BSTU
000039

Hauptabteilung IX/2 Berlin, den 7. 8. 1970
5 Expl./ 1. Ausf./Ga
399/70

J.M.

B e r i c h t

Am 6. 8. 1970, gegen 16.30 Uhr, reiste mit der planmäßigen
Linienmaschine der "Interflug" aus Damaskus/Syrien kommend
der

B Ä C K E R , Hans-Jürgen
geb. am 9. 4. 1939 in Gladbeck
erlernter Beruf: Grubenschlosser
zuletzt: ohne berufliche Tätigkeit
wohnhaft: ██████████
██████████

in die DDR ein, um von Berlin-Schönefeld aus nach Westberlin
weiterzufahren. Bei der Paß- und Zollkontrolle wies sich
BÄCKER mit einem am 5. 8. 1970 auf den Namen

I S S A , Joseph Nassar

ausgestellten und für die sogenannten Palästinaflüchtlinge
bestimmten Paß der Vereinigten Arabischen Republik (VAR) aus.
Durch eine intensivere Personen- und Gepäckkontrolle wurde
festgestellt, daß BÄCKER neben dem Paß der VAR einen auf sei-
nen Klarnamen ausgestellten Westberliner Personalausweis, ei-
nen mit seinem Paßbild versehenen unausgefüllten westdeut-
schen Führerschein sowie im Gürtel seiner Hose eine beschuß-
fähige Pistole des Typs Llama Gabilondo YC Vitoria - Kaliber
9 mm - zwei Magazine und insgesamt 25 Schuß Munition mit
sich führte. BÄCKER wurde daraufhin von der HA VI der HA IX/2
zur Klärung des Sachverhaltes überstellt.

Bericht über die Festnahme Hans-Jürgen Bäckers auf dem Ost-Berliner Flughafen Schönefeld

BSTU
000040

- 2 -

Die bisherigen Ermittlungen ergaben:

BÄCKER gehörte seit mehreren Jahren dem SDS an und beteiligte sich an Aktionen der Westberliner Außerparlamentarischen Opposition (APO). Im Zusammenhang mit Demonstrationen der APO wurde er 1967 von einem Westberliner Gericht wegen Aufruhr und Widerstand gegen die Staatsgewalt zu 21 Monaten Gefängnis verurteilt, die er in der Vollzugsanstalt Moabit verbüßte. Nach der Haftentlassung trat BÄCKER Anfang 1969 dem sogenannten Republikanischen Club in Westberlin bei, an dessen politischen, insbesondere gegen die Westberliner Verwaltung gerichteten Aktionen er aktiv teilnahm. Auf Grund ideologischer Differenzen verließ BÄCKER im Mai 1970 den Republikanischen Club und schloß sich einer militanten linksradikalen Gruppierung um den ihn durch sein Strafverfahren bekannt gewordenen Westberliner Rechtsanwalt Horst MAHLER an. Als MAHLER am 8. 6. 1970 Westberlin verließ und sich auf Einladung der palästinensischen Befreiungsbewegung "El Fatah" auf dem Luftwege über Berlin-Schönefeld zunächst nach Beirut/Libanon und später nach Amman/Jordanien begab, um sich der Gefahr einer Verhaftung in Westberlin zu entziehen, schlossen sich BÄCKER und weitere Personen dem MAHLER an. BÄCKER hielt sich sodann gemeinsam mit MAHLER, der Westberliner Journalistin Ulrike von MEINHOFF, dem vermutlich unter Mitwirkung MAHLERs aus einer Westberliner Strafvollzugsanstalt befreiten Andreas BADER und weiteren 10 zur Gruppierung gehörenden westdeutschen und Westberliner Bürgern in einem in der Nähe Ammans gelegenen Ausbildungslager der "El Fatah" auf, wo er an der militärischen Ausbildung teilnahm.

Entsprechend einem Plan der Gruppierung, zu noch nicht festgelegten Zeitpunkten in Westberlin gegen das Hauptquartier der USA-Besatzungstruppen, das in der Kantstraße gelegene Büro der amerikanischen Fluggesellschaft PANAM und das SPRINGER-Hochhaus Anschläge unter Verwendung von noch zu beschaffenden Sprengmitteln und Brandsätze durchzuführen sowie ausgehend von der Absicht der Gruppierung, den Stell-

Bericht über die Festnahme Hans-Jürgen Bäckers auf dem Ost-Berliner Flughafen Schönefeld

BSU
000041

- 3 -

vertreter des Regierenden Bürgermeisters von Westberlin, NEUBAUER, zu entführen, wurde BÄCKER am 5. 8. 1970 von MAHLER beauftragt, sich nach Westberlin zu begeben und die Rückkehr der gesamten Gruppierung durch die Beschaffung von konspirativen Quartieren vorzubereiten. BÄCKER suchte daraufhin das Zentralkomitee der "El Fatah" in Amman auf, wo ihm der bereits erwähnte Paß der VAR ausgestellt wurde. Anschließend wurde er von Angehörigen der "El Fatah" mit einem Kraftfahrzeug nach Damaskus/Syrien gebracht, von wo aus er am 6. 8. 1970 nach Berlin-Schönefeld flog. BÄCKER erklärte in der geführten Vernehmung, daß er am 6. 8. 1970, gegen 18.00 Uhr, weisungsgemäß mit einem ihm unter dem Vornamen Kurt und dem Decknamen "SAMI" bekannten Angehörigen der Gruppierung im Bahnhof Friedrichstraße zusammentreffen sollte. Der Genannte sollte ihn aus Sicherheitsgründen über eventuelle Kontrollen seitens der Westberliner Polizei im grenzüberschreitenden Verkehr informieren. Überprüfungen ergaben, daß sich in der Zeit vom 5. 8. 1970, 18.00 Uhr, bis 6. 8. 1970, 17.20 Uhr, eine Person namens

geb. am

aus Westberlin kommend in der Hauptstadt der DDR aufhielt. Es konnte jedoch noch nicht festgestellt werden, daß diese Person mit dem von BÄCKER genannten Angehörigen der bezeichneten Gruppierung identisch ist.

Hinsichtlich der von BÄCKER mitgeführten Pistole und der Munition wurde bisher festgestellt, daß er diese vor einigen Wochen in Amman in einem Waffengeschäft kaufte. BÄCKER sagte aus, diese Waffe in Westberlin zu seinem persönlichen Schutz verwenden und damit insbesondere eventuellen gegen seine Person gerichteten Maßnahmen der Westberliner Polizei entgegenwirken zu wollen. In diesem Zusammenhang erklärte er,

Bericht über die Festnahme Hans-Jürgen Bäckers auf dem Ost-Berliner Flughafen Schönefeld

- 4 -

BSU
000042

es sei zu erwarten, daß ebenfalls MAHLER und weitere Gruppenangehörige, die sobald sich eine Fluggelegenheit bietet, in den nächsten Tagen unter Verwendung von Pässen der VAR über Berlin-Schönefeld oder Wien nach Westberlin reisen wollen, aus den gleichen Gründen Waffen mitführen.

Entgegen diesen Aussagen BÄCKERS über die bevorstehende Rückkehr der Gruppierung um MAHLER nach Westberlin geht aus einem von einer Quelle der Abteilung XV der Verwaltung für Staatssicherheit Groß-Berlin beschafften Bericht eines in der DDR ansässigen unbekanntem Agenten des sogenannten Gesamtdeutschen Referates für Studentenfragen in Westberlin hervor, daß MAHLER bereits am 23. Juli 1970 in Berlin-Schönefeld eingetroffen sein soll. Der Agent berichtet in diesem Zusammenhang, MAHLER, der von einer weiblichen Person begleitet wurde, sei von einem Pkw "Wartburg" mit einer Regierungsnummer abgeholt worden. Überprüfungen ergaben, daß MAHLER zumindest unter seinem Namen nicht in die DDR eingereist ist.

Aus den Aussagen BÄCKERS geht fernerhin hervor, daß er während seines Aufenthaltes in Jordanien den vorliegenden westdeutschen Führerschein erhielt, bei dem es sich um eine von BADER hergestellte Fälschung handelt. Durch Untersuchungen der Abteilung 32 wird diese Fälschung bestätigt. Die damit in Verbindung geführte Untersuchung des von BÄCKER benutzten Passes der VAR ergab keine Hinweise auf eine Fälschung oder Verfälschung.

Verteiler:
1. Expl. Gen. Minister
2. Expl. Ltg. HA IX
3. Expl. Ltg. HA VI
4. Expl. HA IX/8
5. Expl. HA IX/2

W. L. L. L. L.
Wunderlich
Hauptmann